

2. Tagebücher / Selbstzeugnisse

Tagebuch von August Hermann Francke.

Francke, August Hermann

Halle (Saale), 01.01.-31.12.1725

26. Mai 1725

Nutzungsbedingungen

Die Digitalisate des Francke-Portals sind urheberrechtlich geschützt. Sie dürfen für wissenschaftliche und private Zwecke heruntergeladen und ausgedruckt werden. Vorhandene Herkunftsbezeichnungen dürfen dabei nicht entfernt werden.

Eine kommerzielle oder institutionelle Nutzung oder Veröffentlichung dieser Inhalte ist ohne vorheriges schriftliches Einverständnis des Studienzentrums August Hermann Francke der Franckeschen Stiftungen nicht gestattet, das ggf. auf weitere Institutionen als Rechteinhaber verweist. Für die Veröffentlichung der Digitalisate können gemäß der Gebührenordnung der Franckeschen Stiftungen Entgelte erhoben werden.

Zur Erteilung einer Veröffentlichungsgenehmigung wenden Sie sich bitte an die Leiterin des Studienzentrums, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

Terms of use

All digital documents of the Francke-Portal are protected by copyright. They may be downloaded and printed only for non-commercial educational, research and private purposes. Attached provenance marks may not be removed.

Commercial or institutional use or publication of these digital documents in printed or digital form is not allowed without obtaining prior written permission by the Study Center August Hermann Francke of the Francke Foundations which can refer to other institutions as right holders. If digital documents are published, the Study Center is entitled to charge a fee in accordance with the scale of charges of the Francke Foundations.

For reproduction requests and permissions, please contact the head of the Study Center, Frau Dr. Britta Klosterberg, Franckeplatz 1, Haus 22-24, 06110 Halle (studienzentrum@francke-halle.de)

urn:nbn:de:gbv:ha33-1-484

den 26^{te} Maj. 1725.

1. Um 8 Uhr kam ein Boten da,
mit Plamen, von welcher
und brachte:
fünf Briefe von folgenden
Pst. Freylinckhausen,
— von Herrn Neubauer;
— von Herrn Söfn;
— von H. Ellingborg, von Berlin;
— von dem H. von Wurm,
König
— von H. Tecklenburg
Briefe, davon einer an
H. Evers geschrieben; von
Jamburg den 13^{te} April.
— von H. Christoph Balber,
von Jamburg, auf dem
Jamburg dat. den 3^{te} April.
a. l. l.
— von H. Gottfried Fichtel-
man, seine Dato vorwärts
einer an den Herrn Evers
nach Wien. H. Fichtelmanns
Brief ist zu Eubert geschrieben.
— von demselben. Slogelin, von
Jalta, welcher so fort die
fol. dinstädter beut,
wovon lassen.

— vom Herrn Hof Rath Junio
zwei Briefe davon einer
an mich, der andere an H.
Pastor Freylinghausen.
Dann sind auch mit der Post von
Jalla über Leipzig 2. Jena kamen,
Briefe:

von H. Past. Freylinghausen

— Herr W. Jac. Gabriel Wolf.

— J. U. C. Koeppen; Salzweid

— Joh. Bapt. Tecklenburg; Jamburg

vom 10^{ten} Maj.

— von H. Past. Kind von
Grünstadt, der die fromme

Gräfin von Jolly mitgebracht.

communicat H. Milde einen an

ihn geschriebenen Brief von

H. Hradski in Mittelmberg.

2. Sind mit den Boten um
12 Uhr abgegangen.

Briefe

An H. Past. Freylinghausen,
in form einer Sched. pro. mem.

— an meinen Sohn. ead. form.

— an H. Callenberg ead. form.

Dabei zwei Briefe von dem

24^{ten} H. Grafen Rapp, einer

an H. Grafen von Stein,

- 55
- einer aus dem Lorenz Grafen
von Hildeberg in Mien;
auf sein Extract sind Briefe,
sob von Joh. Bapt. Steinmetz.
— ein Brief an H. D. Langen.
— an H. Neubauern.
— an meine Tochter von mir,
von Johann.
— an die fol. Slogolin von
der fol. der Stadt
— den oben derselben an
ihre Schwester
— an die Frau Gräfin von
Gefing. von der Gräfin
des 24ten Lorenz.
— an H. Wallbaum von
dem Lorenz Grafen von Hildeberg.

3. Gostworfen mit dem Joh. Mittworb
Kath Krüger von Frowdewitz.
Mittags u. Abends ist der
solbe mit zur Tafel ge,
wesen.

4. Abends bey der Mahlzeit
ist das meiste Gostworf gefüß,
was worden von der göttlichen
Fervorlichkeit Christi, daß Gott
für die Verdienst verdienstlos für,
barmhertzig Christi gewiesen worden.

5. Der H. Graf Sautel über,
gibt einen Brief an mich von der
seiner Hoff, Kordiger in Florenz
in Paris, der mir eine pro-
jectirte Antwort von dem Herrn
Grisekow den Inhalt der folgenden
Libel beibringt.

Am 27^{ten} Maj. 1725.

1. Am künftigen Sonntag Trini-
tatis hat der H. Hofpred.

Martini gepredigt:

Von der H. L. Einigkeit der
Leute der Leuten.

Freiwillig: Einigkeit der Leuten.

Zum andern: Wie sie gepredigt

Mittwoch der Studiosus Hof,
über Rom. 11, 33 — 36.

Von den, von denen, u. u. u. u. u.

Gott.

Freiwillig: Wie die Leuten der Leuten
Leuten, u. u. u. u. u. u. u.

Zum andern: Wie die Leuten der Leuten
Leuten, u. u. u. u. u. u. u.

2. Der Hofpred. von H. Hof-
mann, Kanzler von Jena, der
mir das Curriculū vitae u. diarium
des J. Dr. Lamm, gegeben, u. u. u.
des Hofpred. u. H. Graf Sautel zugeordnet.

— von H.